

# Inhalt

## I. Einleitung

- 1 Das Problem — 3**
  - 1.1 Wahrheit und Verborgenheit — 3
  - 1.2 Problemstellung — 9
- 2 Ziel der Untersuchung — 12**
  - 2.1 Inkarnationsglaube und Geschichte — 12
  - 2.2 Verborgenheit Christi – Verborgenheit der Glaubensinhalte — 14
  - 2.3 Zielsetzung — 17
- 3 Anlage und Denkweg der Untersuchung — 18**

## II. Das Inkognito Christi bei Kierkegaard

- 1 Vorbemerkungen — 23**
  - 1.1 Forschungsüberblick — 23
  - 1.2 Der hermeneutische Zugang zur Inkognitothematik bei Kierkegaard — 29
    - 1.2.1 Kierkegaard und die Stimmen seiner Pseudonyme — 30
    - 1.2.2 Theologische Reflexion und Existenz — 35
    - 1.2.3 Kierkegaards Christologie im Licht seiner Biografie — 38
  - 1.3 Die Vorgehensweise — 40
- 2 Grundlegung: Die Aufgabe des Existierens — 42**
  - 2.1 Kierkegaards pseudonyme Schriftstellerei — 43
  - 2.2 Entwicklung der Existenz in drei Stadien — 46
  - 2.3 Existenz und Paradoxie — 51
  - 2.4 Die Wahrheit in der Existenz — 56
  - 2.5 Die Vermittlung christlicher Wahrheit — 58
  - 2.6 Zusammenfassung — 64
- 3 Das Inkognito als anthropologischer Kernbegriff — 66**
  - 3.1 Das Inkognito in literarischer Verarbeitung — 67
    - 3.1.1 Die Entlobungsgeschichten — 68
    - 3.1.2 Kennzeichen des Inkognitomotives — 77

3.2	EXKURS I: Kierkegaard im Inkognito der eigenen Entlobung —	80
3.3	Das Inkognito und das menschliche Existieren —	83
3.4	EXKURS II: Kierkegaard im Inkognito der Pseudonyme —	90
3.5	Zusammenfassung —	93
<b>4</b>	<b>Das Inkognito als christologischer Kernbegriff —</b>	<b>95</b>
4.1	Ort und Wesen der Christologie bei Kierkegaard —	96
4.2	Das Inkognito im Rahmen einer Christologie der Begegnung —	102
4.3	Das christologische Inkognito in seinem Wesen —	109
4.3.1	Das Inkognito aufgrund des Paradoxes —	109
4.3.2	Das Inkognito aufgrund der niedrigen Knechtsgestalt —	116
4.3.3	Nachbemerkung —	120
4.4	Das christologische Inkognito in seiner Funktion —	121
4.4.1	Das Inkognito bedingt die Möglichkeit des Ärgernisses —	121
4.4.2	Das Inkognito bedingt die indirekte Mitteilung —	126
4.4.3	Das Inkognito bedingt das Leiden Christi —	129
4.4.4	Das Inkognito bedingt die Forderung des Glaubens —	133
4.5	Das Inkognito als Bestimmung der christlichen Existenz —	142
4.5.1	Die Erhöhung Christi —	143
4.5.2	Die Teilhabe am christologischen Inkognito —	145
4.6	EXKURS III: Kierkegaard im Inkognito des Leidens —	149
4.7	Zusammenfassung —	152
<b>5</b>	<b>Das Inkognito zwischen Anthropologie und Christologie —</b>	<b>154</b>
5.1	Das Inkognito als Bestimmung der Notwendigkeit —	154
5.2	Das Inkognito als Bestimmung der freien Wahl —	156
5.3	Inkognito und Identität: Schlussfolgerungen —	161

### **III. Das Inkognito Christi bei Bonhoeffer**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen —</b>	<b>167</b>
1.1	Forschungsüberblick —	167
1.2	Die Kierkegaard-Rezeption Bonhoeffers —	172
1.2.1	Die bisherige Forschung —	173
1.2.2	Kierkegaards Einfluss auf Bonhoeffer —	175
1.2.3	Eine typologische Orientierung —	178
1.3	Die Vorgehensweise —	180

<b>2</b>	<b>Relevante Grundzüge der Theologie Bonhoeffers — 182</b>
2.1	Bonhoeffers Konzept von Wirklichkeit — 183
2.1.1	Die empirisch erfasste Wirklichkeit — 184
2.1.2	Die theologisch erfasste Wirklichkeit — 187
2.1.3	Die mündige Welt — 190
2.2	Jesus Christus im Zentrum der Wirklichkeit — 196
2.3	Das Leben in der Wirklichkeit — 200
2.3.1	Der gehorsame Glaube als Heiligkeit — 203
2.3.2	Der gehorsame Glaube als Weltlichkeit — 206
2.3.3	Das christliche als das natürliche Leben — 211
2.4	Zusammenfassung — 217
<b>3</b>	<b>Das christologische Inkognito bei Bonhoeffer — 219</b>
3.1	Das Inkognito Christi als expliziter dogmatischer Begriff — 221
3.1.1	Das Wesen des Inkognito Christi — 222
3.1.2	Die Funktion des Inkognito Christi — 226
3.1.3	Die Relevanz des Inkognito Christi — 229
3.2	Der Ort des verborgenen Christus — 231
3.2.1	Der verborgene Christus als Mitte der Welt — 231
3.2.2	Der verborgene Christus in der Mitte des Lebens — 236
3.3	Das Inkognito Christi in der christlichen Existenz — 243
3.3.1	Die Kirche als Christus inkognito — 244
3.3.2	Das Leben der Christen in der Welt <i>etsi deus non daretur</i> — 251
3.4	EXKURS IV: Bonhoeffer im Inkognito — 256
3.5	Zusammenfassung — 261

## IV. Das Inkognito Christi im kritischen Vergleich

<b>1</b>	<b>Differenzen in der Inkognitovorstellung — 268</b>
1.1	Das Paradox und das Inkognito Christi — 268
1.2	Der authentische Ausdruck christlicher Wahrheit — 272
1.2.1	Climacus — 273
1.2.2	Anti-Climacus — 276
1.2.3	Bonhoeffer — 279
<b>2</b>	<b>Der erweiterte Blick auf das Inkognito Christi — 282</b>
2.1	Die über-individuelle Perspektive — 282
2.2	Die geistesgeschichtliche Perspektive — 287

**3 Zusammenfassung — 290**

**V. Dogmatische Grundlinien des Inkognito Christi**

**1 Einführung — 295**

**2 Der verborgene Christus — 299**

- 2.1 Das Inkognito: Der Begriff und seine Anwendung — 299
- 2.2 Die Knechtsgestalt als Inhalt des Inkognito — 302
  - 2.2.1 Niedrigkeit aufgrund der Inkarnation — 304
  - 2.2.2 Niedrigkeit aufgrund der Lebensumstände — 305
  - 2.2.3 Niedrigkeit aufgrund der Dienstbereitschaft — 308
  - 2.2.4 Niedrigkeit aufgrund von Leiden und Kreuzestod — 309
- 2.3 Das Paradox als Modus des Inkognito — 311
- 2.4 Der authentische Ausdruck christlicher Wahrheit — 316
- 2.5 Die Gegenwart des auferstandenen Christus — 319

**3 Die verborgene Kirche — 323**

- 3.1 Das Inkognito der Kirche in christologischer Ableitung — 323
- 3.2 Die Verborgenheit des Heilszuspruches — 324
- 3.3 Die Verborgenheit der Niedrigkeit — 327
- 3.4 Der authentische Ausdruck der Kirche — 330

**4 Der Mensch und der verborgene Christus — 335**

- 4.1 Die Begegnung mit Christus — 335
- 4.2 Das Recht der Subjektivität — 337
- 4.3 Ärgernis und Glaube — 339
- 4.4 Christsein vor dem Inkognito — 345

**VI. Ausblick**

**1 Das Inkognito und die Frage nach der Religion — 352**

**2 Die theologische Grenze des christologischen Inkognito — 356**

## **Anhang**

**Abkürzungsverzeichnis — 361**

**Literaturverzeichnis — 363**

**Namen- und Personenregister — 374**

**Sachregister — 377**

**Bibelstellenregister — 381**